

<b>Zeitschrift:</b>	Zürcher Illustrierte
<b>Band:</b>	8 (1932)
<b>Heft:</b>	48
<b>Artikel:</b>	1840-1900 : zeitgenössische Bilddokumente aus den Jahrzehnten, da in Europa noch vier Kaiser herrschten
<b>Autor:</b>	[s.n.]
<b>DOI:</b>	<a href="https://doi.org/10.5169/seals-756637">https://doi.org/10.5169/seals-756637</a>

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

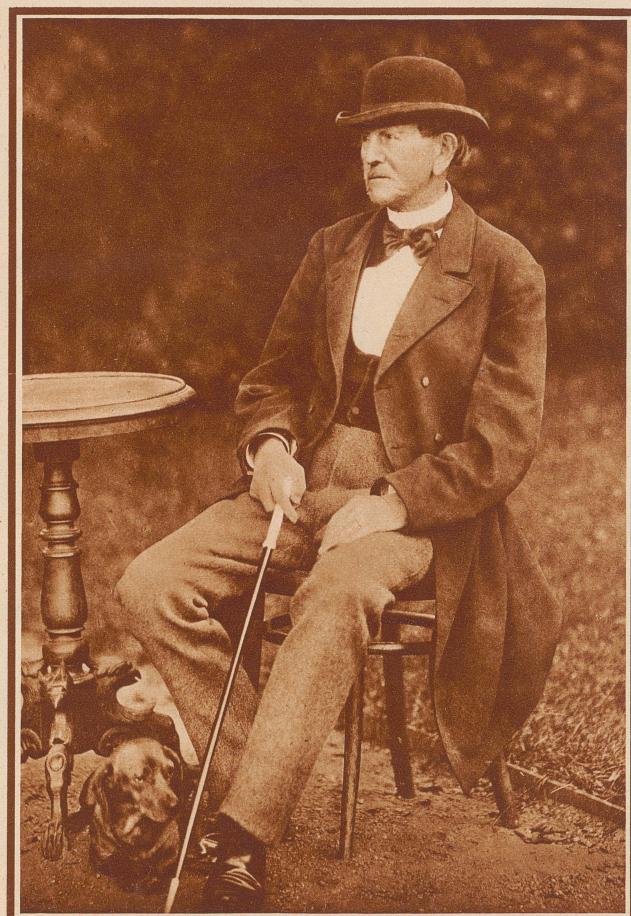
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 16.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



**1899: «Her Majesty the Queen, Königin Viktoria von Großbritannien und Irland.** Diese legendäre Frau hat den beiden letzten Dritteln des Jahrhunderts den Stempel aufgedrückt. Unter ihrer Regierung (1837–1901) entstand Englands Kap-Kairo-Reich. 18-jährig kam sie auf den Thron, 15 Kriege sah ihre Regierung: den Opiumkrieg gegen China, den Krimkrieg gegen Russland, den Sepoy-Aufstand in Indien, den zweiten China-Krieg, den abessinischen Feldzug, die Eroberung der Goldküste, die erste Annexion von Transvaal, die Afghanenkriege, die Zulukriege, die Okkupation Ägyptens, den Mahdisten-Aufstand, den ersten und zweiten Burenkrieg, die Eroberung des Sudans und den Boxeraufstand. – Diese Aufnahme der 80jährigen zeigt als einzige die Queen mit der Krone.



**1886: Der 86jährige Heerführer Graf Moltke** in Zivil auf seinem Gut Kreisau. Diese stille, vornehme Aufnahme des alten Militärs ist eine der schönsten von ihm erhaltenen

Die Bilder und ihre Charakterisierung entstammen dem ausgezeichneten Buch von Wolfgang Schade, *Europäische Dokumente*. (Union Deutsche Verlagsgesellschaft, Stuttgart-Berlin).

# 1840-1900

**Zeitgenössische Bilddokumente aus den Jahrzehnten, da in Europa noch vier Kaiser herrschten**

In den schweren und chaotischen Zeiten, die wir jetzt erleben, und wahrscheinlich gerade wegen ihnen, ist ein wahrer Heißhunger aufgekommen, sich über die letzte und vorletzte Vergangenheit Rechenschaft abzulegen, sich darüber klar zu werden, «wie es eigentlich war», um daraus Schlüsse ziehen zu dürfen, «wie es sein wird». Dabei wiederholt sich im Leben der Völker eine Erscheinung, die man auch im Leben des Einzelmenschen beobachten kann: Welt und Wesen der Großväter ist uns oft vertrauter und lieber als die Welt der Väter, mit der wir uns, ob wir wollen oder nicht, auseinanderzusetzen haben. Den Menschen, die den Blick rückwärts wenden, ist meistens früher Anfang und Mitte des 19. Jahrhunderts näher und verwandter als der



Beginn unseres eigenen Jahrhunderts, jene unheil- und widerspruchsvollen 14 Jahre.

In erster Linie hat nun neuestens eine Jagd nach den photographischen Dokumenten der vorletzten Vergangenheit eingesetzt und hat eine ungeahnt reiche Beute ergeben, — alte Photos, die

**1886:**  
**Die Tragödie eines Herrschers:**  
**König Ludwig von Bayern.**

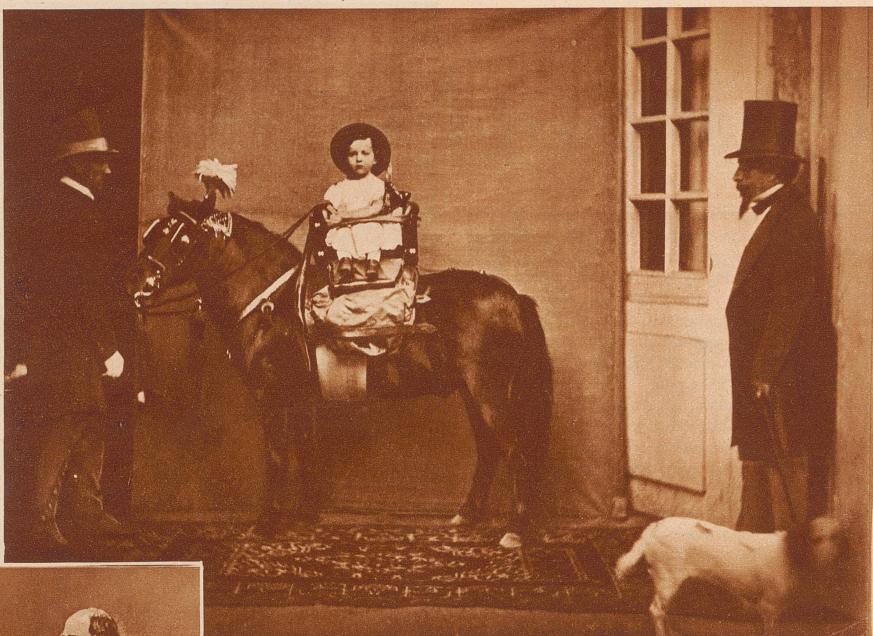
Der Abschluß eines tragischen Lebens: Aufbahrung Ludwigs II. von Bayern. Am 13. Juni 1886 suchte der unglückliche Herrscher in geistiger Umacht den Tod im Starnberger See. Mit ihm zusammen fand man den ertrunkenen Leibarzt Dr. von Guden, der — wie man annimmt — beim Versuch der Rettung Ludwigs ums Leben kam. (Diese Aufnahme wurde erst vor wenigen Jahren zur Veröffentlichung freigegeben)

wirklich sprechen, zu dem, der sie zu betrachten weiß, Photos, die nicht nur zufällige Aufnahmen, sondern wirkliche Dokumente und historische Belegstücke sind. Die Geschichtswissenschaft hat in ihnen eine neue, noch kaum richtig ausgebautete Quelle gefunden. Wie gut werden es erst die Historiker haben, die in hunderten Jahren über unsere Gegenwart berichten und urteilen sollen! Ob ihnen aber unsere



**1860:**  
**Verwickelte Familienvorhänge:**

Graf Walewski, der illegitime Sohn Napoleons I., und seine Gattin, die die Geliebte seines Vaters Napoleon III. war. Beide galten als Vorbilder der Eleganz am Hof des zweiten Kaiserreichs



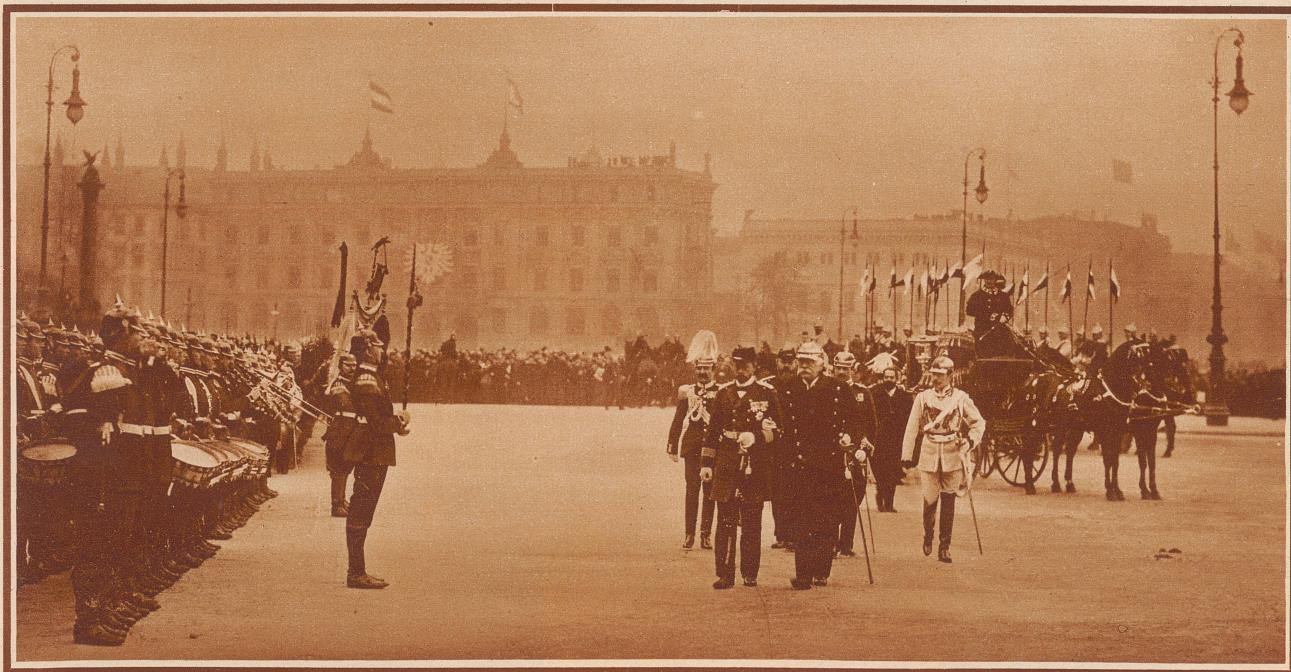
**1858: Eine der ersten Reportage-Photos im modernen Sinn.** Kaiser Napoleon III. lässt seinen zweijährigen Sohn Lulu photographieren. Der Kaiser, der zusah, kam auf die Platte eines zweiten Photographen, der den ganzen Vorgang aufnahm



**1865:**  
**Ein Bildskandal des 19. Jahrhunderts:**

Die Sängerin Pauline Lucca und Bismarck in Gastein. Das Er-scheinen dieses für unsre Be-griffe harmlosen Bildes in der Öffentlichkeit war Bismarck sehr unangenehm. Er versuchte die Verbreitung mit allen Mitteln zu verhindern. Die Kommentare der Zeitgenossen waren allerdings wenig zurückhaltend

technisch raffinierten Photos so schön und geisterfüllt erscheinen werden wie uns die alten, oft noch ungeschickten und etwas steifen Aufnahmen der Großväterzeit? Ueber sie schreibt Wolfgang Schade, der Herausgeber des Werkes «Europäische Dokumente»: «Diese Photos sind schön. Der Zauber ihrer Zeit macht sie so schön. Sie haben an sich etwas Geisterhaftes, Visionäres. Sie sind erlebt und finden einen reichen Widerhall in uns. Mehr noch als die edlen alten Biedermeiertassen das moderne Dutzendstück, übertrifft das alte Photo das moderne. Denn es hat Hintergrund, der Geist spricht mit.»



**1894: Das groß geschehe Bild einer großen historischen Szene: Die Aussöhnung Bismarcks mit Wilhelm II.** Der 79jährige Altreichskanzler, der mit den größten Ehren in Berlin empfangen wurde, begibt sich am Arm des Prinzen Heinrich ins Schloß. Rechts hinter Bismarck, in Zivil, sein berühmter Leibarzt Professor Schwinger